



Ahrensburg, den 05.04 2017

Antrag zu TOP 7
der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 05. April 2017

Machbarkeitsstudie für die Südtangente

Der Bau- und Planungsausschuss möge beschließen:

Für die Ermittlung der Trassenführung einer Südtangente Ahrensburgs zwischen der Hamburger Straße (L 82) Einmündung Eulenkrugstraße und dem Verlängerten Ostring (L 224) wird eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die dafür ermittelten Ingenieurkosten in Höhe ca. 60 Tsd. EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Inhalt einer solchen Voruntersuchung ist das Abprüfen der örtlichen Gegebenheiten in rechtlicher und technischer Hinsicht. Dazu gehören ökologische, archäologische, geologische und topografische Randbedingungen. Zu ermitteln sind auch aktuelle Verkehrsbelastungen, Flächenverfügbarkeit unter Beachtung von Eigentums- und Nutzungsverhältnissen sowie die zu erwartenden Investitionskosten.

Eine Vermessung des Planungskorridors ist in dieser Planungsphase noch nicht erforderlich.

Begründung:

Ziel der Machbarkeitsstudie soll es sein, eine Südtangente mit langer Talbrücke über die Eisenbahngleise als freie Strecke einer Landesstraße mit Verknüpfungsfunktion in vollständiger Baulasträgerschaft des Landes Schleswig-Holstein zu erreichen. Eine für Ahrensburg rd. 6 Mio.EUR teure Kostenbeteiligung an der Bahnquerung im Verlauf der kommunalen Straße Brauner Hirsch mit dauerhafter Unterhaltungskostenverpflichtung auch des Eisenbahnkreuzungsbauwerkes würde damit vollständig entfallen. Der Braune Hirsch könnte bei Realisierung der Südtangente auf ca. 500 m Länge im archäologisch sensiblen Grabungsschutzgebiet und im FHH-Naturschutzgebiet renaturiert werden.

Carola Behr
CDU Fraktion Ahrensburg